

Wiesbadener Tagblatt.

No. 77. Samstag den 2. April 1864.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 9. März 1864.
Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorsteher
Wüller.

413—415. Genehmigung verschiedener Möbiliensicherungen,
416. Zu dem Gesuche des Landwirths Phil. Heymann von hier um Ertheilung der Erlaubniß zum Graben eines Brunnens in seiner in der Nerostraße No. 37 belegenen Hc fraithe, soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

417. Zu dem Gesuche des Bierbrauers Georg Bünker von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Ausführung seines projectirten Neubaues am Ende der Marktstraße und Ellenbogengasse nach veränderten Plänen, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

418. Zu dem Gesuche des Zimmermanns Wilhelm Müsler von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Hintergebäudes zu seinem in der Stiftstraße belegenen Wohnhause, soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

419. Zu dem Gesuche des Schreiners Philipp Meyer von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses am Ecke der Rhein- und Moritzstraße, soll berichtet werden, daß der Gemeinderath mit dem zu diesem Gesuche erstatteten Gutachten der Herzoglichen Hochbauinspektion einverstanden sei.

420. Zu dem Gesuche des Metzgers Joseph Weidmann von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage einer Ladenthüre und eines Schaufensters an dem Hause des Gottfried Jäger am Heidenberg, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzumwenden sei.

421. Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 5. I. M., die bei der Consolidation der hiesigen Gemarkung erfolgte Zuteilung des dem Central-Studienfonds gehörigen Grundeigenthums, resp. die Beziehung des diesem Fonds zustehenden Clarenthaler Hofgutes zur Consolidation betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommision unter Beziehung des Herrn G. D. Schmidt, zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

422. Die Baucommission erstattet Bericht zu dem Gesuche des Landwirths Friedrich Schweiguth von hier und dem Vortrage der Daniel Feix Wittwe von hier, die Erbauung eines neuen Wohnhauses in der Nerostraße Seitens des Ersteren betr., und wird hierauf beschlossen: unter Mittheilung des Gutachtens der Baucommission zu berichten, daß es wünschenswerth sei, wenn nach Maßgabe dieses Gutachtens eine Verständigung zwischen Friedrich Schweiguth und Daniel Feix Wittwe. herbeigeführt werden könne, und daß, im Falle des Zuslandekommens einer solchen es den vorliegenden Verhältnissen entsprechend erachtet werden müsse, daß dem Gesuchsteller die Errichtung einer vorschriftsmäßigen Brandmauer am unteren Giebel des Hauses zunächst des Feix'schen

Hauses statt am oberen Giebel aufgegeben werde, daß aber, falls eine solche Verständigung nicht zu erzielen sein sollte, der Gemeinderath nichts dagegen zu erinnern finde, daß dem Gesuche unter den von der Herzoglichen Hochbau-inspection gestellten Bedingungen willfahrt werde.

425. Auf das Gesuch des A. Steinkauler dahier, die Herstellung des Wallmühlweges betr., wird beschlossen: den Hrn. Stadtbaumeister zu ersuchen, den fraglichen Weg einzusehen und das zur nothdürftigen Herstellung Erforderliche sofort anzuordnen.

426. Auf das zum weiteren Berichte anher mitgetheilte Gesuch des Sebastian Aumüller von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses in der verlängerten Schwalbacherstraße, wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommision zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen und den H. Stadtbaumeister gleichzeitig zu ersuchen, ein vollständiges technisches Gutachten über die hierbei in Betracht kommenden Straßenanlagen und Nivellements zu erstatten.

427. Die am 7. 1. M. in den städtischen Walddistricten Rabenkopf, Neroberg 2r Thl. a. und Münzberg d. abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesampterlös von 2859 fl. 50 kr. genehmigt.

428. Auf Vorlage der Nummerlisten über das in den städtischen Walddistricten Münzberg a und Geisheck pro Forstjahr 18^{63/4} erfallene Gehölz (Windfallholz und Fesoholzwellen) wird beschlossen: dieses sämmtliche Gehölz zu versteigern.

429. Zu dem Gesuche des Adolph Sabel von hier um Ertheilung der Conzession zum Betriebe der Bade- und Gastwirthschaft im „Kölnischen Hof“ dahier soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

430. Desgleichen zu dem Gesuche des Richard Müller von Speyer in Rheinbayern, dermalen dahier, um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer Wirthschaft in dem Hause des Gottfried Ellmer in der Nerostraße.

431. Das Gesuch des Leistenmachers Friedrich Joseph Rumpf von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.

432. Das Gesuch des Buchbinders Johann Heinrich Bernhard von Kastel im Großherzogthum Hessen, dermalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Berehelicung mit Karoline Johannette Wolf von hier, wird, vorbehältlich der Erlangung des diesseitigen Staatsbürgerrechtes Seitens des Bittstellers, genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

433. des Herrnschneiders Johann Heinrich Christ. Seelge von Rambach u.

434. des Herrnschneidergehülfen Friedrich Mohr von Lorch, Amts Rüdesheim, werden genehmigt.

435. Zu dem Gesuche des Metzgers Gottlieb Ernst Hagenbuch von Stetten, Königlich Württembergischen Oberamts Breckenheim, dermalen dahier, gleichen Betreffs, zum Zwecke des Betriebs des Metzgergewerbes, soll Abweisung beantragt werden.

Wiesbaden, den 31. März 1864.

Der Bürgermeister
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 5. April Vormittags 11 Uhr soll die Befuhr von weiteren 10 Ruten Mauersteine für die Ringmauer zu dem vergrößerten Todtenhofe dahier öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathause vergeben werden.

Wiesbaden, den 1. April 1864.

Der Bürgermeister
Fischer.

Gefunden eine silberne Taschenuhr.

Wiesbaden, den 31. März 1864.

Herzogl. Polizeidirection.



Herzoglich Nassauische Staats-Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Vom 1. April c. ab tritt für den directen Güterverkehr zwischen diesseitigen und Stationen mehrerer zum Westdeutschen Eisenbahn-Verbande gehörigen Bahnen, sowie der Lübeck-Büchener Eisenbahn ein neuer Tarif in Kraft, der bei unseren Stationen käuflich zu haben ist.

Wiesbaden, den 26. März 1864.

43

Herzogliche Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Sämtliches in den Domänen-Waldungen der Herzogl. Oberförsterei Platte, Districte Pferdsweide 1^r Theil, Korellenweiher, Kloppenheimerrain und Pferdsweide 2^r Theil am 5., 6., 8. und 11. April d. J. zur Versteigerung kommende Gehölz wird bis zum 1. September d. J. creditirt, was hiermit nachträglich zur Kenntniß der Steigliebhaber gebracht wird.

Bleidenstadt, den 29. März 1864. Herzogl. Nass. Receptur
83 Bette.

Erbsenreiser-Versteigerung.

Montag den 4. April 1. J., Nachmittags 3 Uhr, werden im Schiersteiner Gemeindewald, District Bodenwag:

1500 Gebund birkene Erbsen- oder Besenreiser und
50 Stück gemischte Wellen versteigert.

Schierstein, den 30. März 1864.

Der Bürgermeister.
Dreßler. 47

Holzversteigerung.

Dienstag den 5. April 1. J., Vormittags 8 Uhr anfangend, werden in hiesigem Stadtwalde, District Ruthelbach

1) 10 eichene Baustämme, 1550 Cubikfuß enthaltend, von 50 bis 150 Zoll Umfang und von 92 bis 376 Cubikfuß haltend und
2) 270 Stück rohtannene Baustämme, 4285 Cubikfuß haltend, versteigert.

L.-Schwalbach, den 22. März 1864.
4412

Der Bürgermeister.
Philippi.

Holzversteigerung.

Freitag den 8. April 1. J. werden im Bärstadter Gemeindewald, District Hundstöpf:

61 eichene Bau- und Werkholzstämme von 3850 Cbf.,
46½ Klafter eichen Scheitholz versteigert.

Bärstadt, den 30. März 1864. Beyer, Bürgermeister. 4762

Auszüge

bewerkstelligt zu billigen Preisen

4398

die Transport-Anstalt, Marktstraße 36.

Gesucht ein Mitleser der N. W. Zeitung Friedrichstraße 28. 4763

Notizen.

Heute Samstag den 2. April, Vormittags 8 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr: Publication der vollzogenen Abschätzung der Districte Rödern und Auelberg, ferner der Wiesen und des Ackerlandes zu Elzenthal, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 76.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Hambacher Gemeindewald-District Eichendell. (S. Tagbl. 72.)

Vormittags 11 Uhr:

Lohrindenversteigerung zu Rambach. (S. Tagbl. 76.)

Grundstückverpachtung bei Herzgl. Receptur dahier. (S. Tagbl. 76.)

Schulbücher.

gebunden vorrätig in der

L. Schellenberg'schen

Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Schreibunterricht

nach neuester Methode.

Jedem, er mag auch noch so schlecht schreiben, wird in einem **16stündigen Cursus**, wie die zur Einsicht offen liegenden Probeschriften beurkunden, eine **schöne und geläufige Handschrift** beigebracht.

Ein **neuer Cursus** beginnt Montag den 4. April c. — Anmeldungen von Herren und Damen u. für 3 Abtheilungen, werden baldigst erbeten.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
Faulbrunnenstrasse No. 10.

Heilgymnastische Anstalt.

Kirchgasse 20.

Die Curstunden werden **Herrn und Knaben** ertheilt Moraens von $\frac{1}{2}$, 8 bis $\frac{1}{2}$, 9, Mittags von 2 bis 3 und Abends von 6 bis 7. **Damen und Mädelchen** Nachmittags von 4 bis 5 Uhr. Nähere Auskunft ertheilen außer dem Unterzeichneten die Herren **Dr. Genth** und **Dr. Huth**.

1735

Ph. Schleucher.

Französischer Sprachunterricht.

Vom 15. April dieses eröffne ich einen französischen Cours-Unterricht, um in 3 Monaten richtig französisch zu sprechen und zu schreiben. Einzelner Unterricht wird auch ertheilt. Adresse bei Hrn. **De Vergnies**, Professor, 18 Nerostrasse, im 2. Stock.

4612

Mr. Habbershaw, M. R. C. P. L.

ertheilt Unterricht in der englischen Sprache und Literatur.

Schwarzer Bock 13.

4465

Leçons et conversation françaises par une Demoiselle française au courant de l'enseignement. Sad. Kapellenstrasse 4.

1756

Clavierunterricht wird ertheilt von **Jean Capito**, Nerostrasse 19, derselbe kann in deutscher, französischer und englischer Sprache ertheilt werden. 4025

Rhein-Dampf-Schiffahrt. 95

Cölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom 25. März 1864.

Von Biebrich nach Cöln $7\frac{1}{4}$, $9\frac{3}{4}$, $11\frac{1}{4}$ Uhr Morgens.
" " Coblenz $2\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags.
" " Mannheim 1 Uhr Mittags.
" " Rotterdam und London 3mal wöchentlich
Morgens $9\frac{3}{4}$ Uhr.

Von Wiesbaden nach Biebrich $6\frac{3}{4}$, $8\frac{3}{4}$, $10\frac{3}{4}$ Uhr Morgens.
Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau in Wiesbaden,
Langgasse No. 24.

Biebrich, den 25. März 1864.

Der Agent:

Castendyck.

A. Querfeld, Langgasse No. 47,
empfiehlt sein (vormals Bergmann'sches) Lager in
Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Aus-
wahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Quali-
täten versehen.

893

Schießleinwand
in vorzüglicher Qualität bei
Franz Altstätter Sohn,
Webergasse No. 14. 4279

Die Möbel-Fabrik
von **H. Dibelius**,
Stadthausstraße No. 3 — Mainz,
aus's Vollständigste in allen Arten Holz- und Polstermöbeln assortirt, über-
nimmt — unter Garantie — sowohl einzelne Ausstattungen, als auch
die Einrichtung ganzer Häuser. Zugleich empfehle ich — in allen Holz-
orten — billige und sehr solide Möbel, als: Canape's, Stühle re. von ge-
bogenem Holz und mit Rohr geflochten, sehr geeignet für Landhäuser und
öffentliche Lokale.

3764

Um meinen Läden sobald als möglich zu räumen,
verkaufe ich die meisten noch vorrathigen Waaren
unter dem Einkaufspreis. **Jacob Jung,**
Spenglermeister, Langgasse 39.

Die Agentur der Rheinischen Versicherungsgesellschaft
für Wiesbaden und die umliegenden Ortschaften befindet sich bei
Albert Liebrich, Marktstraße 36.

E. Basting's Bitterwein.

Die Niederlage dieses so bewährten Heilmittels gegen Magen- und Unterleibsleiden befindet sich bei

P. Bickel, Langgasse 24. 18721

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare
zu den bekannten Preisen bei

G. W. Winter, vorm. August Roth,
895 Webergasse 5.



Brönnner's Fleckenwasser,

untrüglich gegen alle Flecken von fetten Speisen, Oel, Butter, Talg, Stearin, Theer, Pech, Wagenschmiere, Oelfarbe, Pomade &c., ohne den ächten Farben von Seide, Sammt, Leder, Möbel- und Kleiderstoffen im Geringsten zu schaden. — Bestes und billigstes Mittel zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à 20 fr. und 8 fr. ächt bei

A. Querfeld, Langgasse. 1228

Thee

in bekannter Qualität und zu allen Preisen, in stets frischer Sendung bei
Jean Geismar,

894 10. Taunusstraße 10.

Hamburger Hauchfleisch

ist wieder eingetroffen bei F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 4658

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feindustende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie gehähte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von A. Moras & Comp., Frankgasse 49 in Köln.

Niederlage bei G. A. Schröder, Hof-Triseur. 757

An Magenkrampf u. Verdauungsschwäche

rc. Leidende erfahren Näheres über die Dr. Döcks'sche Curmethode durch eine so eben erschienene Brochüre, welche gratis ausgegeben wird in der Expedition d's. Blts. 80

Kleider und Möbel aller Art werden zu den höchsten Preisen angefertigt.
Näheres Römerberg 1. 4764

W. & C. Wolff, Louisenplatz 7, 4073
empfehlen ihr Lager selbstverfertigter Flügel und Pianino's, sowie Patent-Tasteklaviere von Kaim & Günther unter mehrjähriger Garantie.

Kleiderstoffe

zur Nachricht bringe.

4766

von den billigsten bis zu den feinsten, sowie eine reiche Auswahl der schönsten Unterröcke habe soeben wieder erhalten, was ich hiermit den geehrten Damen

L. H. Reisenberg.

Für Confirmanden

ganze Anzüge, sowie schwarze Tuch-Röcke für Herren zu sehr billigen Preisen, empfiehlt

W. Hack, Webergasse 5, 2452

Neueste

FRÜHJAUHS-MANTEL & MANTILLEN

billigst aus der Fabrik zu beziehen.

Confirmanden-Mantillen u. Paletots
in der Damen-Mantel-Fabrik bei

A. Alster in Mainz,

3526 kleine Emmeransgasse.

Auf bevorstehende Saison empfehle ich mich im **Einrahmen** von Delgemälden, Kupferstichen &c. mit Rahmen in ächter Vergoldung, als auch Goldleisten von 6 Fr. an per Fuß. Sodann bringe ich mein Lager

fertiger Spiegel

von den geringsten von 30 Fr. an bis zu den größten, reichsten (prima Qualität) mit Goldrahmen mit Aufsätzen in empfehlende Erinnerung.

Otto Liebel, Bergolder, Schulgasse 4. 4072

W. Avieny, Stuhlfabrikant, Steingasse 4,

empfiehlt in großer Auswahl und verschiedenen Fäsonen dauerhafte **Stroh- und Rohrstühle** unter Garantie zu festen Preisen. 1613

Ein großer nussbaumener, auch auf der Rückseite polirter **Schreibtisch** mit 2 Schränkchen, 3 Schubladen und einem Reale, welcher auch als Stehpult zu gebrauchen ist, ist billig zu verkaufen Wellitzstraße 20 im 3. Stock links. 4767

Ladeneinrichtung zu verkaufen,

geeignet für ein Modegeschäft sehr, leicht aber für ein anderes Geschäft wegen den großen Schubladen zu ändern, dieselbe ist fast neu, wird aber billig abgegeben bei

J. Haberstock, Michelsberg 1. 4496

Meine Privat-Entbindungs-Anstalt
befindet sich Quintinsgasse No. 20 in Mainz. 3696

E. Neubert, Hebammme.

Saalgasse 16 sind alle Sorten **Stroh** zu verkaufen.

4607

Friedrichstraße 40 ist ein sehr schön gezogener Gummibaum (Elastica) zu verkaufen. 4594

Neugasse 12 ist gute Säegerste und Erbsen zu verkaufen. 4673

Evangelische Kirche.

Sonntag Quäsum

Militär-Gottesdienst Morgens um 8 Uhr.

Hauptgottesdienst Morgens um 10 Uhr. (Confirmation u. heil. Abendmahl.)

Beitstunde in der neuen Schule Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittagsgottesdienst um 2 Uhr.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Caplan Naumann.

Katholische Kirche.

Weißer Sonntag.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Militärgottesdienst 7 Uhr. Feierliches Hochamt; Erstcommunion der Kinder 8 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Montag den 4. April. Mariä Verkündigung.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Militärgottesdienst 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Herz-Mariä-Bruderschaft.

Werktags: Täglich heil. Messen um 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ und 9 Uhr. Samstag Abends 5 Uhr Beichte.

Tägliche Posten vom 10. Nov.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10. Morgens 7³⁰, 10, 11¹⁵.

Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 6, 8, 10. Nachm. 1¹⁵, 3, 4¹⁵, 5¹⁵, 8, 10.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8³⁰. Nachmittags 5³⁰.

Diez und Schwalbach (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Rüdesheim, Lahnstein, Limburg (Eisenbahn).

Morg. 7³⁰ Brief- u. Nachm. 4 { Brief- u.

Nachm. 4¹⁵ Fahrpost. Nachm. 9³⁰ { Fahrpost.

Morg. 11 Briefpost. Morg. 11³⁰ Briefpost.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3³⁰. Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 6. Dienstags.

(via Calais).

Morgens 10. Nachmittags 1³⁰.

Nachmittags 3³⁰. Nachmittags 3³⁰.

Französische Post.

Morgens 10. Nachmittags 1³⁰, 3³⁰.

Nachmittags 3³⁰.

Gold-Courte. Frankfurt, 31. März.

Pistolen 9 fl. 39 — 40 fr.

Holl. 10 fl. Stücke 9 " 46 — 47 "

20 Frs. - Stücke 9 " 20 — 21 "

Russ. Imperiales 9 " 39 — 41 "

Hzgl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 7³⁰, 11¹⁵.

Nachmittags 3, 4¹⁵, 8³⁰.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 8¹⁰, 10⁴⁵.

Nachmittags 2⁴⁵, 6, 9⁵.

Die Verbindung zwischen der Station

Rüdesheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn wird mittels Dampfboote bewerkstelligt.

Dampfboot-Verbindung zw. Oberlahnstein und Capellen.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 6, 8¹⁰, 10³⁰, 11¹⁵*

Nachmittags 2³⁰, 3¹⁵*, 5¹⁵*, 6¹⁵, 8³⁰.

*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7³⁰, 9¹⁰, 11²⁵*

Nachmittags 1, 3¹⁰*, 4¹⁵, 5¹⁰*, 7⁴⁵,

10¹⁵.

*) Schnellzüge.

Wiesbadener T a g b l a t t.

Samstag

(Beilage zu No. 77)

2. April 1864.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 11. März 1864.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Gaab, Meckel, R. Schmitt und Zollmann.

436. Zu dem Gesuche des Philipp Peter Christmann von hier um Beibehaltung einer bereits bestehenden Brandmauer bei seinem in seiner in der Friedrichstraße No. 2 belegenen Hofraithe neu zu erbauenden Hinterhause soll berichtet werden, daß der Gemeinderath mit der in dem Gutachten Herzoglicher Hochbauinspektion niedergelegten Ansicht einverstanden sei.

437. Zu dem Gesuche des Cursaalportiers Karl Sanner von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen in seiner in der Taunusstraße belegenen Hofraithe soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion in pos. 1, 2, 3 und 5 gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei, der Gemeinderath aber die Errichtung des Kamins nach bestehender Vorschrift bei b statt bei c des Grundrisses für zweckentsprechender erachte.

Zu den Gesuchen:

438. des Maurers Johann Fritz von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Hinterhauses bei seinem in der Schachstraße erbauten Wohnhause und

439. des Johann Philipp Reinemer von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an dem Hinterhause seines in der Kirchgasse No. 28 belegenen Wohnhauses soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

444. Auf den Antrag des Hrn. Nathan wird beschlossen das dem Komite für das erste Mittelrheinische Bundesschießen im 3. Quartale v. J. aus dem städtischen Walddistricte Neroberg abgegebene Eichenlaub, taxirt zu 300 Stück Wellen à 15 kr. = 75 fl. unentgeldlich zu überlassen und den Betrag wieder abzuschreiben.

445. Die zur Ausarbeitung einer neuen Marktordnung erwählte Commission trägt den von ihr ausgearbeiteten Entwurf einer neuen Marktordnung für die hiesige Stadt vor und wird derselbe nach vorausgegangener eingehender Discussion vorbehältlich der Genehmigung des Bürgerausschusses, des Amtsbezirksrathes und der Herzoglichen Landesregierung genehmigt.

Wiesbaden, den 31. März 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Das Geschäftslocal der unterzeichneten Behörde befindet sich von Dienstag den 5. I. M. an in dem Hause Louisenplatz No. 3.

Wiesbaden, den 1. April 1864.

Herzgl. Nass. Verwaltungsamt.
Dr. Busch.

Das Schulgeld in der Elementarschule

ist mit Genehmigung Herzoglicher Landes-Regierung von dem städtischen Gemeinderath auf den Betrag von jährlich **drei Gulden** erhöht worden. Die Erhöhung tritt mit dem neuen Schuljahre in Kraft; die Eltern, welche in Folge derselben den Übertritt ihrer Kinder aus der Elementar- in die Mittelschule beabsichtigen, haben bei den betreffenden Herrn Oberlehrern vor dem Beginn des neuen Schuljahrs die desfallsige Anmeldung zu machen.

Wiesbaden, den 1. April 1864.

Herzogl. Nass. Schulinspektion.

Dieß.

Mit dem 11. April beginnt der Sommerkursus im
Geyer'schen Institute.

4609

Aufforderung.

Da durch das Ableben des Glasermeisters **Jacob Werz** dessen Vermögenstheilung vorgenommen werden muß, so werden Alle, die eine rechtmäßige Forderung an denselben haben, aufgesondert, ihre Rechnungen binnen 14 Tagen entweder an den ältesten Sohn **Carl Werz** oder den Vormund, Schlossermeister **Christian Koch** einzureichen.

4577

Per Paquet 4 Sgr.
oder 14 Kr.



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Mit königl. kais. Ministerial-Approbation! Vor Fälschungen wird gewarnt!

Ein sicher und schnell wirkendes Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit, sowie Hals- und Brustkatarrhe, werden in versiegelten Paketen mit Gebrauchs- anweisung à 14 kr. verkauft in **Wiesbaden** bei **Chr. Nizel Wittwe** und bei **F. & S. Schmitt**, in **Biebrich** bei **J. & K. Lembach**. 205

Rheinische Brust-Caramellen. Diese rühmlichst bekannten ächten = Rheinischen Brust-Caramellen = haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und beßigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen Ruh und Empfehlung erworben, und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich dem Gesunden einen angenehmen Genuss. — Alleinverkauf in versiegelten rosarotheren Dütten à 18 kr., auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „Vater Rhein und die Mosel“ befindet, nach wie vor ausschließlich bei

14119

A. Herber, Marktstraße 23.

Citronen, Capern, Feigen, Mirabellen, Türkische und Bamberger Zwetschen &c. empfiehlt

A. Thilo, Marktstraße 11. 4765

Bei Unterzeichnetem werden Bilder von Wasser-, Spor-, Rost- und sonstigen Flecken wieder schön weiß gebleicht.

C. Reitz, Mühlgasse 11. 4578

Schnittlauch zum Aussezen ist zu haben bei

Philipp Bücher, Bleichstraße 8. 4775

Geschäfts-Verlegung.

Ich beeche mich hiermit ergebenst anzugeben, daß sich mein Maschinen- u. Kesselbaugeschäft von heute an Rhein-Allee Nr. 17 befindet, womit ich die Anzeige verbinde, daß ich nebst der Anfertigung von neuen Dampfmaschinen, Locomobilien (mit stehenden und liegenden) Kessel, Pressen, Mühlenwerken, Brauereieinrichtungen, Pumpen &c. sowie von Dampf-, Brau- und Seifenkessel, Wasserreservoirs, Schornsteinen, Wasser- und Dampfheizungen und Leitungen, kugelförmigen Kaffeebrünnern, Malzödörren, Kühl Schiffen, letztere mit oder ohne blankgeschliffene Platten, &c.; auch alle in diese Fächer einschlagende Reparaturen übernehme. Gartenfeld bei Mainz, den 24. Februar 1864.

4339

C. Senftle.

Changement de domicile.

J'ai l'honneur d'informer les personnes qui m'honorent de leur confiance pour la confection de leurs robes, que mes ateliers de couture sont transférés de Moritz-Place, à la rue Saalgasse No. 2, où je demeure actuellement.

Janette Römer.

4768

couturière en robes.

Wohnungveränderung.

Ich beeche mich hiermit meinen geehrten Kunden anzugeben, daß ich meine Wohnung von dem Mauritiusplatz in die Saalgasse 2 verlegt habe und bitte mir das bisher geschenkte Zutrauen auch dorthin folgen zu lassen.

J. Römer, Kleidermacherin. 4768

Wohnungsveränderung.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Michelsberg wohne, sondern bei H. Mezger Baum, Eck der Faulbrunnen- und Schwabacherstraße No. 15. **Christine Wiesenborn, Privat-Hebamme.** 4592

Wohnungsveränderung.

Meinen verehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich von heute an Langgasse 14, bei Herrn Kaufmann Schramm wohne.

Th. Weber, Buchbinder. 4583

Necht kaukasisch Wanzen Tod und Ein bewähr. Mittel zur Vertilgung
 " persisches Insectenpulver aller Arten Insecten u. Wanzen.
 " engl. Glycerin-Seife, sehr empfehlenswerth für alle Haut-
 ausschläge und
 Fehtona, oder amerik. Blüthenöl, ein vortreffliches Mittel gegen
 Zahnschmerzen
 empfiehlt **A. Thilo, Marktstraße 11.** 4765

Französischer Unterricht,

mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Orthographie &c., wird von einem Franzosen ertheilt Goldgasse 17, 1r Stock. 267

An der Emserstraße neben dem Hause des Herrn Lehrer Gärtner und Herrn Leicher ist ein kleiner Acker circa 30 Ruten haltend, zu verpachten, auch zu verkaufen. Das Nähre Emserstraße No. 31. 4769

Heidenberg 29 ist eine Grube Kuhdung zu verkaufen.

4582

WIESBADEN.

138

Eröffnung des Cursaals am 1. April.

Neues Casino.

Wir erlauben uns, die verehrlichen Mitglieder unserer Gesellschaft zu einer General-Versammlung, in welcher wir wichtige Anträge zu stellen beabsichtigen, auf

Samstag den 2. April, Abends 8 Uhr,
hiermit einzuladen.

239

Der Ausschuss.

Neues Casino.

Nach Schluss der heutigen General-Versammlung:

Instrumental- & Vocal - Vorträge
von Gesellschafts-Mitgliedern.

Der Ausschuss.

239

Schulbücher.

Sämmtliche hier eingeführte Schulbücher
stets gut gebunden vorrätig in der
Buchhandlung von Jurany & Hensel.

Langgasse 43. 113

Beau-Site.

Die russischen Dampfbäder und warme Süßwasserbäder können vom 1. April
an wieder täglich benutzt werden.

207

Gamen-Empfehlung.

Alle Sorten Pflanzen- und Blumensamen, Grasamen
für Wiesen- und Gartenanlagen, sowie alle Arten Klee-
samen in bester und frischester Qualität, bringt unter Zusicherung billigster
Bedienerung in empfehlende Erinnerung.

A. Thilo, vorm. J. C. Franken, Marktstr. 11. 4765

Steinern und Dieburger irden Geschirr, Glas, Porzellan
und Steingut empfiehlt

Wilhelmine Knefeli, geb. Birnbarm,
Mauergasse No. 11.

4730

Nassauische Fischerei-Actien-Gesellschaft.

(Verkaufslocal Markt No. 7.)

Durch frische Zusendung können wir die bereits bestellten **Süßbückinge** und **Kieler Sprotten** — zu den im Verkaufslocalen notirten festen Preisen — sofort ausliefern.

Der Verwaltungsrath. 249

Schützen-Verein.

Die Frei-Schießübungen für die Mitglieder beginnen Sonntag den 17. April. Die Schießstände sind jeden Tag geöffnet und werden für eine Büchse und einen halben Tag ein Beigergeld erhoben

von Schützen des Deutschen Schützenbundes 12 kr.

von Schützen, die dem Deutschen Schützenbunde nicht angehören 30 "

2

Die Schützenmeister.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe in der Aula.

23

Germania.

Heute Samstag Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal. 4770

RESTAURATION ENGEL

Heute Samstag Abend 7 Uhr:

Concert der Tyroler Gesellschaft Pelers.

4771

Französischen und Düsseldorfer Senf

empfiehlt billigst

A. Thilo, Marktstraße 11. 4765

Hamburger Rauch-Fleisch, Westphälische Schinken und Göttinger Servelatwürste

4772

empfiehlt A. Schirmer, Markt 10.

Thee

in allen Sorten

von J. L. Nonnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel,

Webergasse im Hotel de Nassau.

863

Täglich abgekochten Schinken bei W. Thon, Kirchgasse. 4773

Erdbohrer sind leihweise zu haben Geisbergstraße 20. 4774

Schumacher & Poths

beehren sich hiermit anzuzeigen, daß ihnen von Herrn

Jacob Bertram

dahier

eine Niederlage seiner Weine in Flaschen übergeben wurde. Es können daher die unten verzeichneten Sorten zu denselben Preisen wie in der Weinhandlung selbst von uns bezogen werden.

181

Fremde Weine.

	Die Flasche samt Glas.
	fl. tr.
Bordeaux St. Julien	1 12
Bordeaux Margeaux	1 45
Bordeaux Châteaux Lafitte	3 30
Malaga	1 20
Madeira	2 20
Dry Madeira I. Qualität	5 —
Xeres (Cherry)	2 20
Champagner I. Qualität von verschiedenen Häusern	3 20
Rum	1 20
Jamaica-Rum I. Qualität	1 45
Alter französischer Cognac	2 20

Leere Flaschen werden zu 6 kr. das Stück zurückgenommen.

Wiesbad. Altien-Bier

4586
bei H. Kulp am Markt.

Frankfurter Bier aus der Bauer'schen Brauerei, vorzügliche Qualität, in Fässern jeder Größe, empfiehlt zu billigem Preise

Albert Liebrich, Marktstraße 36. 4398

Zur bevorstehenden Saison erlaube mir, meine vorrätigen Möbel in empfehlende Erinnerung zu bringen, sowohl in seinen Nutzbaum, als auch lackirten Artikeln.

Ich verbinde zugleich mit dem Verkaufe die übliche Garantie.

H. Heitz, Schreinermeister,
Dotzheimerstraße No. 2a.

4516

Alizarin-Schreib- & Copirtinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommenne Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

9
Zu haben bei

A. Flocke, Webergasse No. 17.

Eine Treppe in 14 Steigungen, sowie diverse Fenster sind billig zu verkaufen Webergasse 16.

3702

Ein neuer nussbaumpolirter Bücherschrank steht zu verkaufen Ecke der Stein- und Röderstraße 35.

4732

Tufsteine

können bei Unterzeichnetem stets bezogen werden.

110

J. K. Lembach in Biebrich.

Tufsteine

sind fortwährend zu haben bei

J. Stenz in Biebrich. 4468

Ruhrkohlen

ganz frischer und vorzüglicher Qualität vom Schiff bei
4228

Ech. Heyman, Mühlgasse 2.

Ruhrkohlen

frisch aus den Gruben vom Schiff zu beziehen bei

H. Vogelsberger in Biebrich. 4417

Ruhrkohlen

aus dem Schiff zu den billigsten Preisen bei

J. K. Lembach in Biebrich. 110

Ferdinand Marx wohnt Römerberg 1.

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Römerberg 38
wohne, sondern bei Herrn August Baum, Platter Chaussee.
4777

Christiane Mäurer, Näherin.

C. FISCHER, Concertmeister,

wohnt von jetzt an Wellstrasse No. 18.

4236

Schachtstrasse 19 ist ein gut schlagender Schwarzkopf und Kanarienvögel (Hahnen und Weibchen) zu verkaufen. 4778

Ein junger Schweiphund zu verkaufen bei

Schreiner Hepp, Schiersteinerweg. 4779

Ein gutes Kinderschuhwägelchen wird zu kaufen gesucht bei

Baum, Friedrichstrasse 31. 4780

Querstrasse 2 ist ein zweithüriger Kleiderschrank zu verkaufen. 4781

Emserstrasse 31 ist eine Grube Pferdedung zu verkaufen. 3387

Michelsberg 28 ist eine große Grube Dung zu verkaufen. 4670

Eine Gussfäule, 4eckig, 11' 6" lang, 318 Pfund wiegend, ist billig zu verkaufen Eck der Faulbrunnen- und Schwalbacherstrasse bei

Metzger Baum. 4782

Michelsberg 19 sind 1000 Stück Ziegeln und mehrere Tausend Backsteine zu verkaufen. 4783

Döhlheimerstrasse 6, Parterre, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4784

Ellenbogengasse 9, Parterre, ist ein einfach möblirtes Zimmer an zwei Herrn zu vermieten. 4677

Elisabethenstrasse 5 Bel-Etage sind mehrere möblirte Zimmer im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 4495

Geisbergstrasse 14 eine Stiege h. ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 4209

Häfnergasse 13 ist eine vollständige Wohnung zu vermieten. 4785

Heidenberg 20 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmerchen an einen Herrn auf halben April zu vermieten. 1100

Langgasse ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Blattes. 4786

Saalgasse 32 ist eine Dachstube an eine stille Person zu vermiethen. 4787
Wellrißstraße 20, 3. Stock, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4441

Gin geräumiger Laden mit 2 Schaufenstern und Cabinet in der besten Geschäftslage ist vom 1. Mai an zu vermiethen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 3993

In meinem Hause an der Platter Chaussee sind 2 Logis, jedes in drei großen Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör bestehend, zu vermiethen und können bis zum 1. Juli bezogen werden.

H. Endrich, Architekt. 4567

In meinem Echhaus an der Platter Chaussee, nächst der Stadt, ist der untere Stock mit 5 Zimmer, Küche, Waschküche, sowie Keller und Holzstall sofort oder später zu vermiethen für den jährlichen Zins von 200 fl.

J. Haberstock, Michelsberg 1. 4788

In meinem neuerbauten Hause vorn an der Platter Chaussee ist der 2. und 3. Stock, bestehend jeder aus 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermiethen und können gleich oder später bezogen werden.

L. Cürtin. 4569

Eine schöne geräumige Wohnung ist zu vermiethen bei Heinr. Schwab, Obere Schwalbacherstraße. 4568

In einer stillen Familie findet ein Gymnasiast unter günstigen Bedingungen freundliche Aufnahme zu Gesellschaft eines Andern. Näh. Exped. 3585
2 Gymnasiasten können Kost und Logis erhalten Langgasse 17. 4547

Ein reinliches Mädel kann eine Schlafstelle erhalten. Näh. Exped. 4602
Bei anständiger Familie können 2 Herrn Logis erhalten; auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden. Wo, sagt die Exped. 4506

2 reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten. Wo, sagt die Exped. 4506
Michelsberg 1 können einige Schläfer Logis erhalten. 4789

Es hat dem Allmächtigen gefallen, heute den 31. März Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, **Christina Faußer**, nach langen und schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 3. April Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ 6 Uhr vom Sterbehause, Saalgasse 26, aus statt.

4790

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die innige Theilnahme bei dem längeren Leiden und Begleitung zur Ruhestätte unsrer nun in Gott ruhenden Mutter, Schwiegermutter und Großmutter **Katharina Zingel** Wittwe, sagen hiermit ihren herzlichsten Dank 4791

Wiesbaden den 1. April 1864.

die Hinterbliebenen.

Wiesbadener C a g b l a t t.

Samstag

(II. Beilage zu No. 77)

2. April 1864.

Neuer Geisberg. 221

Sonntag den 3. April:
Harmonie-Musik,
Abends: Tanz.

Erbprinz von Nassau.

Sonntag den 3. April

Flügel-Musik
mit Begleitung,
wozu höflichst einladet

August Scholl.

Schwalbacherhof.

Morgen Sonntag den 3. April:

Tanzbelustigung,
wozu freundlichst einladet

4793

P. F. Rieser.

Morgen Sonntag den 3. April
findet

Flügelmusik mit Begleitung

in meinem Saale statt, wozu freundlichst einladet

4794

Louis Kimmel.

Schierstein.

Morgen Sonntag und Montag (Feiertag) findet daselbst in den "drei Kronen"

Flügelmusik mit Begleitung

statt, wozu ergebenst einladet

A. Berges. 4795

Wägen per Stück 3 kr, Wetzergasse 27.

4611

Tapeten-, Rouleaux- und Wachstuchlager.

Für kommende Saison empfehle ich mein reichhaltigst sassortirtes Lager unter Zusicherung der billigsten Preise.

2419

A. Tillmann, gr. Burgstraße 7.

Arom. = medic.



Kronengeist von Dr. Béringuier

(Quintessenz d'Eau de Cologne) à Originalflasche 45 fr.
à Originalflasche 4 fl. 30 fr.

bewährt sich als köstliches Rechtfasser und als herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel, wie z. B. bei Kopfweh, Migräne und Zahnschmerzen; dem Waschwasser beigemischt, stärkt und belebt es Kopf und Augen und verleiht der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.

Nicht minder empfehlenswerth und rühmlichst anerkannt ist das



Kräuterwurzel-Öel des Dr. Béringuier

in Flaschen, für mehrere Monate ausreichend, à 27 fr.
zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, wird dieser balsamische Kräuter-Extract namentlich auch beim Ausfallen und zu frühzeitigen Ergrauen der Haare mit überraschendem Erfolge angewandt. 6175

Alleinverkauf für Wiesbaden bei A. Herber, Marktstraße 23.

Hundfleisch

erste Qualität per Pfund zu 12 fr. ist fortwährend zu haben bei
3595 M. Baum, Neugasse 13.

Die Stuhl-Fabrik

von

J. M. Reinhardt in Mainz,

Sackgasse No. 20, nächst dem neuen Brunnen,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Sorten Rohr- und Strohstühle, Sessel,
Tabourets &c. unter Garantie zu festen Preisen. 4449

Möbel- u. Spiegellager

17 Kirchgasse 17.

32

C. Leyendecker.

Möbelverkauf Überwebergasse 46. 1117

Man sucht in einem Landhaus mit Garten für 4-5 Monate vom Mai an eine immobilierte Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Küche.

Offerten beliebe man in der Expedition des Tagblatts unter der Chiffre A. B. abzugeben. 4306

Aufträge im feinen Waschen und Bügeln werden in und außer dem Hause entgegengenommen und pünktlichst besorgt Kirchgasse 20, Hinterhaus, zwei Stiegen hoch. 1250

Andr. Eichhorn in Schierstein hat fortwährend Gärtnерweiden. 4796

3 neue Hobelbänke zu verkaufen Schachstraße 9. 4797

Das Neueste in Frühjahrs-Mäntel u. Mantillen

habe in reicher Auswahl erhalten und empfiehle solche zu äußerst billigen Preisen.

4766

L. H. Reisenberg.

Nouveautés in Hauben jeglicher Art, besonders in der so beliebten **Netz-Façon**, sowie **Mull-Blousen** neuester Façon, empfiehlt zu möglichst niederen Preisen und hübscher Auswahl.

G. W. Winter,

vormals **August Roth,**
5 Webergasse.

Die billigsten

Taffet-Kleider, schwarze ächte Lyoner Seide, welche ich selbst am Platze gekauft, sind bei mir zu haben.

A. Aifler,

Mantillen-Fabrik, kleine Emmeransgasse, Mainz.

Ächte Alizarin- und gewöhnliche Tinte, sowie alle Schreibmaterialien und kleine Conto-Bücher empfiehlt

A. Thilo, Marktstraße 11. 4765

Heinrich Jacob, Geisbergstr. 20,

empfiehlt seinen Vorrath fertiger Metallpumpen, auch werden Reparaturen schnell und billig besorgt.

4799

Joseph Kaspari

empfiehlt sich in allen Sorten **Gyps-Figuren**; auch übernehme ich alle Reparaturen und besorge dieselben auf das Vorsichtigste. Römerberg 7. 4584

Kalf, jeden Tag frisch gebrannten, bei

G. Hahn in Wiesbaden. 3342

Zwei zweithürige **Kleiderschränke**, nussbaumlackirt, zu verkaufen Nerostraße No. 26. 3839

Ed des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße 32 ist ein kleines **Zieh-Farrnchen** billig zu verkaufen.

4595

In den Branchen

des Handels, der Technik und Chemie, sowie der Landwirtschaft werden offene Stellen nachgewiesen durch

Carl Jäger, Goldgasse 21. 4800

Ein schwarzes Wachtelhündchen (Brust und halbe linke Vorderpfote weiß, inwendige Seite der Beinchen braun) ist entkommen. Wer dasselbe Schwalbacherstraße 31 zurückbringt oder sicheer Auskunft über seinen Aufenthalt ertheilt, erhält eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 4801

Es ist am 31. d. M. der Stiel eines Sonnenschirms verloren worden
Der Finder erhält eine Belohnung in No. 17. Wilhelmstraße. 4802

Verloren ein brauner mit hochroth seidenem Futter gefütterter Pelzfragen
am Donnerstag Nachmittag. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei der
Exped. d. Bl. 4803

Mädchen, die sich im Feinweiszugnähnen auszubilden wünschen, finden gute
Stelle nebst Kost und Logis gegen billiges Honorar. Näheres auf franco
Briefe, auch mündlich, bei Herrn C. Simon, Kappennmacher, auf dem
Markt in Mainz. 4618

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Zu erfragen
Römerberg 4 bei Herrn Zimmet, Hinterhaus 1 Stiege hoch. 4804

Eine Frau sucht Monatdienst Heidelberg 5. W. C. 4805

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gelernt hat, und sich darin noch
auszubilden will, findet gegen Bezahlung eine dauernde Stelle. Wo, sagt die
Expedition. 4806

Stellen-Gesuche.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, die mit der Erziehung kleiner Kinder
vertraut ist, einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann, und in allen Hand-
arbeiten erfahren ist, sucht eine passende Stelle. Näh. Exped. 4495

Eine gesetzte Person, welche einer Kücke selbstständig vorstehen kann, wird zum
Eintritt in 4 Wochen gesucht. Die Exped. sagt wo. 4369

Eine gesetzte selbstständige Person wünscht eine Stelle in einer Haushaltung
oder bei einer, auch mehreren Damen, da dieselbe in jeder Hand- und häus-
lichen Arbeit, sowie in der Kücke erfahren ist. Eintritt kann gleich, auch später
sein. Näh. in der Exped. 4640

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und nähen kann, wird gesucht.
Näh. in der Exped. 4746

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht und kann sogleich eintreten
Nerostraße No. 5. 4749

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Kückendarbeit gesucht. Wo, sagt
die Exped. 4807

Eine Köchin, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht wegen Abreise ihrer
Herrschaft eine Stelle und kann bald eintreten. Zu erfragen im Gartenhaus
zur Rose. 4808

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird von einer
kleinen Familie gegen guten Lohn auf 1. April gesucht. Wo, sagt d. Exped. 3866

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen versehen wird gegen guten
Lohn gesucht. Näheres Moritzstraße 6. 4809

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt,
sucht eine Stelle auf gleich. Näh. Taunusstraße 55, unterer Stock. 4810

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen ver-
sehen wünscht auf gleich oder 15. April eine Stelle
bei einer Herrschaft. Näheres Friedrichstraße 30
im Hinterhaus. 4811

Ein Mädchen wird in Dienst gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres
Mauergasse 6 im Hinterhaus. 4812

- Ein Mädchen, das in Hausarbeit erfahren ist, wird gesucht. Wo, s. d. Exp. 4627
 Ein reinliches Mädchen, welches mit kleinen Kindern umzugehen weiß, wird gesucht Mainzerstraße 12. 4813
 Ein braves Mädchen kann Metzgergasse 29 gleich eintreten. 4814
 Ein Mädchen von 25 Jahren, das in allen Sprachen erfahren ist, wünscht eine Stelle als Jungfer oder Blümchenmädchen; am Liebsten bei Fremden. Zu erfragen Burgstraße 5, 3r Stock. 4815
 Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten gut verrichten kann, wird gesucht Mainzerstraße 18. 4816
 Eine perfekte Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sowie ein Hausmädchen und ein Mädchen zu aller Arbeit willig, suchen Stellen durch das concessionirte Dienstboten-Nachweise-Bureau von 4817 Frau A. Petri, II. Webergasse 5.
 Ein junger Mann findet Beschäftigung bei Julius u. Adolph Hartmann, Schwalbacherstraße 31. 4818
 Ein starker junger Mann, der serviren kann und die Gartenarbeit versteht und zu aller Arbeit brauchbar ist, gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle. Adr. Exp. 4776
 Ein starker Bursche, der serviren kann, die Kellerarbeit versteht und gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle. Adresse Expedition. 4776
 Ein Diener, der serviren kann und die Gartenarbeit versteht, auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht eine Stelle. Adresse Expedition. 4776
 Ein braver Junge wird unter günstigen Bedingungen in die Lehre genommen. Karl Gallade, Tapezierer, Heidenberg 5. 4819
 Ein Junge wird in die Lehre gesucht bei Chr. Kühn, Buchbinder, Ellenbogengasse 12. 4820
 Ein kräftiger Bursche vom Lande, der etwas Küferarbeit versteht und Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 4756
 Ein braver Junge kann das Spenglergeschäft erlernen bei Ph. Stempler, Michelsberg 6. 4646
 Ein wohlerzogener Junge kann in die Lehre treten bei Carl Traun, Tapezierer. 4648
 Ein Buchbinderlehrling wird unter günstigen Bedingungen gesucht von Th. Weber, Langgasse 14. 4649
 Ein junger Mann wünscht eine Stelle als Krankenwärter bei einem kranken Herrn. Näh. in der Exped. 4652
 Ein guter Schmied nebst Zuschläger finden dauernde Beschäftigung Emserstraße 10. 4112
 Für ein hiesiges Manufacturwaarengeschäft wird ein Lehrling, der mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, zum sofortigen Eintritte gesucht. Wo sagt die Exped. 4424
 Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei M. Sonn, Bildhauer. 463
 Ein wohlerzogener Junge kann in die Lehre treten bei Heinr. Heise, Schreinermeister, Langgasse 14. 3876
 Ein braver Bursche wird als Hausknecht gesucht. Wo, sagt d. Exped. 4821
 Ein Junge kann das Schreinergeschäft erlernen Kirchgasse 25. 3515
 Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näh. Exped. 4378
 Ein ordentlicher Junge kann das Sattlergeschäft erlernen Näh. Exp. 1256
 Es werden 1800 fl. und 2000 fl. gegen gerichtlich doppelte Sicherheit auf Grundstücke zu leihen gesucht. Bei wem sagt die Exped. 4760
 Für eine gute Hypothek von 2500 fl. wird ein Cessionar gesucht. Wo, sagt die Expediton. 4493

Es werden auf ein in hiesiger Stadt gelegenes neues Haus, welches zu 14000 fl. in die Brandkasse aufgenommen, als erste Hypothek 7000 fl. zu leihen gesucht, entweder gleich oder einige Monate später. Wo, sagt die Exped. 4496

Ein dreimal donnerndes Hoch dem guten Georg M. zu seinem morgigen 24. Geburtstag vom Michelsberg bis auf den Heidenberg No. 28. Von zwei Unbenannten, doch Bekannten. 4822

Charade.

Eingebürgertes Fremdwort.

7 Zeichen.

Uns vier Ersten suche nicht am Globen,
Wir sind unten nicht und auch nicht oben,
Doch fehlen wir an keinem Tisch
Und findest uns auch bei dem Fisch.

Uns drei Leisten launst Du nimmer fassen,
Du mußt immer uns entschlüpfen lassen;
Doch bleiben immer willig Dir,
Wenn Du uns gibst nur recht Quartier;
Wir oft bilden mancherlei Gestalten,
Doch nicht lange Du sie launst behalten,
Denn seind sind uns die Hände Dein,
Nicht minder als der Sonnenschein.
Und die Sieben suche auf den Höhen,
Doch die Sprache müßtest Du verstehen,
Gesprochen wird sie in Paris,
Das Wort in Deutschland ganz gewiß.

—z

Auflösung des Räthses in No. 72: Erdfölle.

Für die verwundeten deutschen Truppen in Schleswig sind an Geldbeiträgen bei Rechnungsraath Kraft ferner eingegangen; durch Herrn Bürgermeister Wagenbach zu Hundsangen: a) ges. auf der Hochzeit des Matthias Hannappel das. 1 fl. 10 fr., b) von dem Hrn. Einsender 38 fr., c) von Herrn Gastwirth Jos. Ebd das. 18 fr., zus. 2 fl. 6 fr., durch Hrn. Forstmeister von Massenbach zu Hachenburg a) ges. durch Hrn. Oberförster Fuchs zu Montabaur von den Förstern dieser Oberförsterei 5 fl., b) von einem Unbenannten 1 fl. 45 fr., zusammen 6 fl. 45 fr., Summa 8 fl. 51 fr. Dankend bestätige den Empfang dieser Gaben.

Wiesbaden, den 31. März 1864. v. Breidbach-Büresheim.
General

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Maria Stuart.** Trauerspiel in 5 Akten von Fr. Schiller.
Morgen Sonntag: **Faust.** Oper in 5 Akten nach Göthe von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.
Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 fr. zu haben.

Mainz, 1. April. (Fruchtmärkt.) Bei kleinem Markt Weizen und Korn höher, Gerste unverändert. Weizen (200 Pf.) 11 fl. 20 bis 11 fl. 40 fr., Korn (180 Pf.) 7 fl. bis 7 fl. 30 fr., Gerste (160 Pf.) 5 fl. 50 bis 6 fl. 10 fr. Im Großhandel durch auswärtige höhere Notirungen festere Stimmung.

Ein verlorenes Leben.

Erzählung von Fr. Willibald Wulff. Fortsetzung aus No. 75.)

Mit diesen Worten verließ er den Saal, um Bruno aufzusuchen. Als er im oberen Stockwerke nach dem Grafen fragte, wurde ihm der Bescheid, daß der gnädige Herr vor einer Stunde nach dem Haidehofe, welcher zu der Herrschaft Sonnenberg gehörte und mehrere Meilen entfernt lag, geritten sei.

„Seine Gnaden gedenken erst spät in der Nacht zurückzukehren,“ entgegnete der Diener, den der Alte gefragt hatte.

„Begleitet Jean den gnädigen Herrn?“
„Nein, er ist allein fortgeritten.“

Es verdroß den Greis, daß Bruno ihm nichts von seinem Ausfluge nach dem Haidehofe gesagt hatte; sonst pflegte er ihn doch immer vorher rufen zu lassen, ehe er einen Ritt in die Umgegend unternahm. Er beruhigte sich jedoch einigermaßen, als er vernahm, daß der Graf Befehle für die Dienerschaft in Bezug auf den Freiherrn von Tronsberg und dessen Schwester hinterlassen hatte. Jean, der Kammerdiener des Grafen, war mit dem Befehl zurückgeblieben, Fräulein Mathilde zu bitten, während Bruno's Abwesenheit die Honneurs zu machen.

„Das gnädige Fräulein ist nicht in der Stimmung, die Wirthin zu spielen,“ sagte Joseph ärgerlich, als Jean ihm den Befehl des Grafen mittheilte. „Sie ist leidend und muß heute auf ihrem Zimmer bleiben. Ich will mich statt ihrer um die Tronsberg kümmern. Sei unbesorgt, sie sollen den gnädigen Herrn nicht vermissen, ich bin gewohnt, mit solchen Herrschaften umzugehen.“

Als er sich nach einer halben Stunde, dem Befehle des Grafen gemäß, nach den Gemächern begab, welche dem adeligen Geschwisterpaare zur Wohnung angewiesen waren, um die durch unabsehbliche Geschäftsanlegenheit hervorgerufene Abwesenheit des Grafen zu entschuldigen, traf er den Freiherrn und dessen Schwester in eifrigem Gespräch an. Bei seinem raschen Eintritt in das Zimmer, sie mochten wohl das Klopfen an der Thür überhört haben, stutzten Beide und schwiegen plötzlich still. Der Alte glaubte den Namen Feltlinger gehört zu haben, just in dem Moment, als er die Schwelle der Thür überschritt. Das machte ihn stutzig. Was konnte der feine, elegante Baron mit dem unumgänglichen, rauhen Wildhüter zu schaffen haben, dessen Verhältniß zu dem Grafen schon an sich so dunkel und rätselhaft war? Joseph ahnte fast instinktmäßig, daß hier ein neues Geheimniß verborgen liege, aber er fühlte auch zugleich, daß er die Entdeckung derselben der Zeit überlassen müste, war es ihm doch nicht einmal gelungen, Sonnecks Beziehungen zu ergründen zu dem Wagabonden, denn anders pflegte die Dienerschaft den ehemaligen Wilddieb nicht zu nennen. In aller Kürze und ohne die Verwunderung zu verborgen, welche ihm der Name Feltlinger im Munde des Freiherrn einfloßte, theilte der Alte den Geschwistern mit, daß sein Herr bedauern lasse, für heute verhindert zu sein, die Pflichten der Gastfreundschaft in eigner Person zu üben.

„Ein nothwendiges Geschäft verlangt die Gegenwart seiner Gnaden auf dem Haidehofe,“ sagte er.

„Wann wird der Graf zurückkehren?“ fragte der Freiherr, nur mit Mühe seine üble Laune unter der Maske einer erzwungenen Gleichgültigkeit versteckend.

„Der Haidehof liegt mitten im Gebirg und deshalb kann der gnädige Herr erst spät in der Nacht zurückkehren.“

„Es ist gut, mein Freund,“ sagte Adele in heuchlerischem Tone. „Wir werden bald das Vergnügen haben, Fräulein Mathilde begrüßen zu können?“

„Ich glaube kaum,“ entgegnete Joseph, verlegen die Achseln zuckend, „das gnädige Fräulein ist leidend.“

„So sind wir denn auf uns allein angewiesen,“ murmelte Adele ironisch. „Er kann gehen, wenn wir Seiner bedürfen, so werden wir Ihn rufen lassen.“

Sie entließ den Greis mit einer herablassenden Handbewegung. Räum war Joseph draußen, so brach der Zorn des Freiherrn los.

„Dieses plötzliche Verschwinden des Grafen gleicht nahezu einer Beleidigung!“ rief er aufbrausend.

„Wir sind ihm lästig,“ fügte Adele spöttisch hinzu. „Er hofft uns auf diese Weise zu veranlassen, nach der Reisezeit zurückzukehren.“

Tronsberg schlug mit der Faust auf den Tisch.

„Das soll er mir büßen!“ schrie er ergrimmmt. „Nicht umsonst hat mir Weltköbner den Schlüssel zu dem Geheimniß in die Hand gegeben, welches über sein Schicksal entscheidet!“

„Vorsicht mein Bruder,“ mahnte Adele, „Deine übermäßige Siße wird noch Alles vor der Zeit verrathen.“

„Wer kann bei solcher Verhöhnung aller Gesecke der Gattfreundschaft ruhig bleiben?“ entgegnete der Officier, dessen Gesicht von den Flammen des Bornes dunkelroth gefärbt war.

„Du hast das Mittel in der Hand, um Dich zu rächen!“ rief seine Schwester. „Weshalb ereiferst Du Dich so unnützerweise?“

In der ersten halben Stunde hörte Tronsberg nicht auf ihre Vorstellungen. Sein Grimm gegen den Grafen, welcher zumeist durch verlegte Eitelkeit entstand, mache ihn blind und taub. Sein Wüthen kannte keine Grenzen und er vermaß sich hoch und theuer, den verhaschten Rivalen vor aller Welt die furchtbare Anklage in's Antlitz zu schleudern. Adele ließ ihn gewähren. Erst, nachdem er sich ausgerottet hatte und ruhiger wurde, verwies sie ihm sein tolles Beginnen.

„Was haben wir davon, wenn wir ihn in den Staub treten und überall verbreiten, daß er der Mörder des Freiherrn ist? Wir vernichten ihn, aber geben mit ihm zu Grunde. Nein, Albert, so weit dürfen wir es nicht treiben, wenn wir uns selbst retten wollen. Mathilde muß die Einige werden, die Einwilligung des Grafen zu erlangen, das sei für's Erste unser Ziel, und das ist nicht schwer zu erreichen, wenn Du ihn drobst, ihn entlarven zu wollen, wenn er Dir nicht selbst das Mädchen in die Arme liefert.“

In dieser Weise setzten die Geschwister ihre Unterhaltung fort. Albert war endlich gezwungen, seiner Schwester Recht zu geben und Beide beschlossen, nach langer Berathschlagung, am folgenden Tage mit ihren Plänen hervorzutreten und Bruno durch die Drohung, das Geheimniß zu enthüllen, zu zwingen, die Hand seiner Pflegetochter in die des Freiherrn zu legen.

XII.

Die Sühne.

Sonne war erst gegen Morgen in das Schloß zurückgekehrt. Joseph hatte schon mehrere Male gefragt, ob der gnädige Herr erwacht sei, war aber bisher mit der Weisung, der Graf habe befohlen, ihn nicht zu wecken, abgewiesen worden. Mathildens Geständniß lastete dem Greise schwer auf dem Herzen und er konnte den Augenblick kaum erwarten, wo es ihm gestattet war, diese Last von sich abzuwälzen und Bruno zum Vertrauten seines Geheimnisses zu machen.

Die Sonne stand schon hoch am Himmel, als Joseph zum Grafen beschieden wurde.

Mit laut pochendem Herzen trat er in das Schlafzimmer seines Herrn. Er fand denselben bereits vollständig angekleidet und zum Ausgehen gerüstet.

„Du hast heute Morgen schon mehrfach nach mir verlangt!“ sagte Bruno, indem er dem alten, treuen Diener freundlich auf die Schulter klopfte. „Was führt Dich schon so früh zu mir?“

„Eine Angelegenheit von der größten Wichtigkeit,“ entgegnete der Alte bedeutungsvoll.

Bruno lächelte. Er wußte, daß Joseph bei der geringfügigsten Sache stets eine Wichtigkeit zur Schau trug, welche nicht selten peinlich war.

„So, da bin ich doch neugierig.“

„Es betrifft Fräulein Mathilde,“ Das Lächeln verschwand von den Lippen des Grafen.

„Deinen Schützling?“

„Gnädiger Herr, ich bin zweifelhaft, ob ich Recht thue, wenn ich Ihnen meine Entdeckung mittheile. Aber ich halte es für meine Pflicht. Ich weiß jetzt, weshalb das Fräulein sich so hartnäckig weigert, dem Freiherrn von Tronsberg die Hand am Altare zu reichen.“

Bruno's Antlitz nahm den Ausdruck der Erwartung an.

„Sie liebt einen Andern.“

„Wer ist dieser Andere?“ fragte der Graf hastig. (Forts. f.)